Leo Whitley
927 Market St

Der Lecha Caunty Patriot.

Allentaun, (Pennsylvanien,) gedruckt und herausgegeben von **T. V. Rhoads,** Agent für die Stockhalter, No. 31, in einem der dreistöckigten Gebäude, auf der Nordseite der West-Hamilton-Straße.

No. 22. **Dienstag, den 29sten August 1865.** **Jahrgang 39.**

Der Humorist.

Spott net über die Unglücklichen

Von Illinois.—Mister Drucker, mir lesen deine Zeitung do haus in Illinois just so gern wie die Leut in Pennsylvania sie lesen. Just mir dätens gleichen wann ah alsemol eppes von unsere Spuchte von do rum in die Zeitung kummen dät. Es is neulich Eppes do bei uns gehäppend, sell geht mich weiter gar nix an, un is ah kens von meiner Bisniss, aber doch macht's mich schlecht fühlen. Es war en Sort von einem Unglück—es hät schlimm werden können aber es war net. Anner Leut lachen drüber, aber ich kann net lachen—mer sollt net lachen über anner Leut ihr Unglück; bekahs die Leut sin alle elendige und schwache Geschöpfe, und ken Mensch wees am Morgen was mit ihm häpene kann eh die Sunn unner geht. Nau geb just acht du kannst vielleicht Morgens deine neuen Sonntagshosen anziehen und stolz rumherlaufen, und eh' der Abend kummt kannst du schlippen und fallen und dein Hossen verreißen daß deine besten Freunde mögen über dich lachen un spotten. Uf selle Art is es einem von meinen Nochberen, einem jungen Kerl, kurzlich gegangen. Er hot seine schönsten Sonntagskleider eines Tags an, und is in die Meeting geritten. Auf'm Heemweg hot er sich ein wenig arg groß weißen wollen vor den Weibsleut—er is zu schnell geritten, sein Gaul is gestürzt und ein wenig auf dem jungen Mann sein Bein gefallen. Der junge Mann hot gemeent sein Bein wär verbrochen aber in etliche Tag hot er doch ausgefunden daß sell net so war, un is wieder an die Arbeit gegangen.—Doch seine Mohsments hen bewießen daß Eppes letz war. Sein Bein war all recht, aber sein Hirn war ein wenig aus Order. Er hot eine Rübenpatsch eggen wollen, und do hot er zwei Gäul an der Wagen gespannt und die Egge hinten an den Wagen gehängt und so is er im Feld rumgezackert bis er gemeint hot er wär fertig und alles recht. Nau viel Leut hen sich arg lustig gemacht über sell Ding—ein Theil Leut hen gemeint der Fall mit seinem Pferd hät sein Hirn aus Order geschüttelt, und andere meinen es wären just die Rebell Principles die sein Hirn verdreht hätten—weil er ein Cirkelritter wär, sell hät sein Kop verdreht. Nau die Ursach mag sein was sie will, ich kann net lachen un net spotte über so Unglück—ich dauer so Leut. Ehniger Kerl der ein Rebell oder ein Cirkelritter is, der is of kohrs ein wenig verrückt im Verstand, un ich dauer ihn just so viel als wann er Mondsüchtig wär, als wann er an Säufer-Wahnsinn leidet, oder als wann ihn ein Esel gekickt oder ein Ochs gestoßen hät. Er mag woll selber schuld dran sein, aber doch muß ich so Leut daueren. Ich könnt viel heulen als lachen über so Leut. Aber du magst doch thun wie du willst.

So So.

☞ „Hansjörgle," sagte ein Schulmeister zu einem seiner Schüler, „wie heißt der Kaiser von Rußland?" „Victoria," war die Antwort. „Zu welchem Königreich gehört Texas?" „Und wo liegt die Türkey?" „Donner und's Messer!" rief der erstaunte Junge, „Hühnereyer und Ostereyer habe ich schon öfters gegessen, aber von Türk-Eyer hab' ich mein Lebtag noch nie gehört."

Räthsel.

Die Erste ist ein Jedes,
Die Zweite jedes nicht;
Und rathest Du das Ganze,
So weißt du's selber nicht.—

☞ Das Meer der Vergessenheit ist größer als Ocean, denn was fällt da nicht alles hinein und es—ist immer noch Platz darin,—

Das Glück ein Esel zu sein.

Ein alter, mailändischer Schneider, der seinem Herzog diente, ward seiner langen Dienste überdrüssig, und bat eines Tages den Fürsten, als er diesen besonders bei guter Laune fand um eine Gnade. „Was für eine Gnade," fragte der Herzog.

„Machen Sie mich zu einem Esel," antwortete der Schneider. „Sonderbares Verlangen," sprach der Herzog lachend, „warum möchtest du ein Esel werden?" „Euer Gnaden," versetzte der Schneider, „haben bisher lauter Esel zu einträglichen Aemter befördert; also wünschte ich auch ein solcher zu sein."

Kommt auch heut zu Tag in unseren aufgeklärten Zeiten, — wer sollte es glauben,—noch häufig genug vor.

☞ „John" sagte ein Geizhals zu seinem Knechte, der ihm beim Mittagessen zu viel zu essen schien, „weißt Du, wie viele Pfannenkuchen Du essen kannst?"

„Nein."

„Du hast jetzt vierzehn gegessen."

„Wohlan," erwiederte John darauf, „Sie können zählen und ich will essen."

☞ Eine Mutter sagte zu ihrer kleinen Tochter sie müsse um dem verstorbenen Oheim Halbtrauer anlegen. Ist den Onkel nicht ganz gestorben? fragte die Kleine.

☞ Der Michel am Berg kommt nächste Woche.

Fälschungen in Neu York.

Dem gestrigen Neu Yorker „Demokrat" entnehmen wir folgende Einzelheiten über die Falschungen und damit verknüpften Fallissements:

„Gestern befand sich Wallstraße infolge der Entdeckung gefälschter Goldanweisungen in höchster Aufregung. Folgendes sind die Einzelheiten des Fälschungsfalles:

Edwin Ketchum, von der Firma Morris Ketchum, Son und Co., ein junger Mann von ungefähr 25 Jahren, seit etlichen Jahren verheirathet und Vater eines Kindes, führte das Geschäft des Brokers Charles Graham in Exchange Place, während dieser zwei Monate krank war. Als Graham vor etlichen Tagen zum ersten Mal wieder in sein Geschäft kam fand er, daß aus seinem „Checkbuche" mehre Checkformulare fehlten. Diese Thatsache im Zusammenhang mit der Entdeckung einer Anzahl gefälschter Goldcertificate, die auf die Bank von Neu York gezogen waren, ließ vermuthen, daß der junge Ketchum bei den Fälschungen betheiligt war. Dieselben belaufen sich auf zwei und eine halbe Million Thaler.

Es war Brauch unter den Brokers, ihr Gold bei den Banken zu deponiren, mit welchen sie Geschäft trieben; sie empfingen dafür Golddepositenscheine und gebrauchten diese statt des Goldes zu ihren Operationen, obwohl, wie sich herausgestellt hat, die deponirten Goldsacke nicht selten blos Blei, Kupfer und dergleichen schweres Metall enthielten. Die Depositenscheine circulirten oft mehrere Tage und Wochen lang an Stelle des Goldes, welche sie repräsentirten, ehe sie in der Bank zur Bezahlung präsentirt wurden. Acht solche Depositenscheine, zu je $5000 Gold, wurden gestern früh bei der Bank von Neuyork vorgezeigt und von dieser für gefalscht erklärt. Die Präsentanten verlangten keine Zahlung darauf; sie würde unbedingt verweigert worden sein, da die Fälschung der Scheine auf den ersten Blick erkannt werden konnte.

Die Goldanweisungen waren im gefälschten Namen mehrerer angesehener Firmen ausgestellt, z. B. Bermilye und Co.; Hallgarten und Herzfeld, Brockelmor und Unger, Lockwood und Co., Einstein und Rosenfeldt und scheinen nur als Nebensicherheit für Anleihen benutzt worden zu sein, mit dem ausdrücklichen Abkommen, daß sie nicht in Umlauf gesetzt oder einkassirt werden sollten.

Die Firma Morris, Ketchum und Co. stellte infolge der Flucht G. B. Ketchums des jungen Compagnons, gestern ihre Zahlungen ein. Die Firma Graham und Co. desgleichen. Es heißt, daß Hr. Graham durch diese Falschung von Depositenscheinen um $280,000 betrogen ist. Die vierte Nationalbank in Pinestraße soll durch den Fälscher ebenfalls bedeutende Verluste erleiden.

Am Montag Nachmittag 2½ Uhr wurde der Fälscher Ketchum zuletzt gesehen. Er ging nach Hause, schrieb an seinen Vater einen Brief, worin er ihm seine smarten Geschäfte bekannte und ihn schließlich ersuchte: „Sorge für meine Frau und mein Kind; für mich habe ich selber gesorgt."

Neue Güter
in
Reninger u. Scheimer's
Mammuth Stohr.
Jetzt wird's besser!

Die hohen Preise sind ausgewischt!

Jeden Tag etwas Neues!

Ein großes „Schow" in Reninger und Scheimer's Stohr!

Wir haben sorben bei den großen Verkäufen in Boston, Neuyork und Philadelphia Einkäufe gemacht; wir haben unsern Stohr mit diesen wohlfeilen Waaren gedrängt voll gestopft, und thäten unser Vorhaben mit entsprechenden Ziffern an unsern Gütern aus. Wir beabsichtigen keine leere Prahlereien zu machen, wie einige Kaufleute thun; mit unsern Worten beweisen wir die Handlung, welches jedesmal am besten ist.

Panische Preisen.

Wir fahren fort die Preisen unserer Waaren zu reduziren, nach den Neu-York und Philadelphia Märkten, gleich wie das Gold ist gesunken, haben wir auch die Preise unserer Waaren reduzirt

Flanelle für Hemden.

Flanelle für Hemden und dergleichen, in festen und fäncy Stylen, an sehr herabgesetzten Preisen.

Cloaks und Cloaktuch

von jeder Gattung, Stylen, Qualität, Farben und Preisen.

Schawls! Schawls!

Wohlfeile Trauerschawls, und alle andere Style, ganz wohlfeil.

Ladies Dreßgüter Department,

ungewöhnlich vollständig, mit reichen und eleganten Gütern, sowie auch mit den wohlfeileren Stylen versehen.

[illegible]

an sehr herabgesetzten Preisen, nur $3 75, vor dem $6.00. Hoop-Skirts von jedem Styl und Preisen—klein und groß.

Carpets, Flor- und Tisch-Oel-Tuch,

Ein voller Steck, mit neuen und reichartigen Entwürfen, voll 50 Cents per Yard reduzirt.—Jetzt ist die Zeit jene Neue Carpets zu kaufen, die du schon lange wünschte.

Queenswaaren.

Ein volles Assortement von Queenswaren, ganz wohlfeil und schön.

Fensterblenden, ein volles Assortement.

Grozeries, Fisch
und Lebensmitteln,

an den allerniedrigsten Preisen, bestehend aus einer ganzen Linie von Artikeln, die gewöhnlich in einem ersten Klasse Grozerie-Departement gehalten werden.

Salz—Gemahlenes, Aschton und Dairy Salz, beim Sack und Buschel.

☞ Alle Arten Landesprodukten werden im Austausch für Waaren angenommen, wofür der höchste Preiß erlaubt wird.

Greenbacks niemals verweigert.

☞ Die obigen Preisen sind in Uebereinstimmung mit dem guten Erfolg unserer herabgesetzten Preisen, und wie Gold sinkt, sinken auch die Waaren—wie es steigt, gehen die Waaren in die Höh', und das möchte vielleicht bald geschehen.—Daher eilet nach Reninger und Scheimer's Mammuth Stohr, wo ihr wohlfeiler und besserer und schönere Güter kaufen könnt, als an irgend einem andern Ort.

Indem wir in der Vergangenheit nicht getäuscht worden sind, vertrauen wir diesmal nicht zu werden, wenn wir sagen, daß Waaren von jeder Gattung steigen werden, weit höher als sie gegenwärtig sind, oder ihr möcht unsere Namen neben jenen der geringeren Propheten beisetzen. Wir laden daher **Einer und Alle** ein diese Gelegenheit zu benutzen, und sich nun die Waaren an

Panic Preisen zu kaufen.

Ein zeitlicher Anspruch wird Vortheile gewinnen, die gewiß verloren gehen, wenn die Zeit nicht dazu benutzt wird.

☞ Erinnert euch den wohlbekannten Mammuth-Stohr, **No 3,** West Hamilton-Straß Allentaun, Pa.

Reninger und Scheimer.

A. G. Reninger,
Edw. S. Scheimer.

Allentaun, August 15, 1865. nq--

Select Schule
für Knaben.

Die Englische und classikalische männliche Schule, unter dem Vorstand des Unterzeichneten, wird wieder geöffnet werden, am Montag den 4. September 1865, in der Schulstube, angrenzend an die Presbyterianer Kirche in Allentown.

Bedingungen per Viertel von 11 Wochen für die Englische Zweigen, von $5 bis $6.00, Lateinisch und Griechisch $1 00 extra. Feuerung ꝛc. jährlich 75 Cents.

Ehrw. R. Walker.

August 15, 1865. nq3m

Wand-Papier.

Eine ungewöhnlich große und schöne Auswahl Wandpapier und Boarders, von jeder Benennung—so wie dasselbe nur verlangt werden kann—ist soeben ausgepackt worden und an den rechten Preißen zu kaufen, in dem wohlfeilen Buch stohr von

T. V. Rhoads, Agt.

Trauer Waaren.

Schwarze glänzende Seide.

Viervierteil „ Cassemeres.
Superb „ Mohairs.
„ Tuch.
„ Canton „
Feine „ Alpaccas.
„ Purple Delaines.
„ Weiß figurirte Delanes.
„ Crape Maretz.
Lupines „ All Woll Delains, dreiviertel zu sechsviertel.
„ Seidene Bereges.
Gute „ Debege.
Kane „ Ginghams.
„ „ Figurirte Kattune.
„ Sack Flannelle.
Jouvins „ Love und Gräb-Schleier.
„ Kid Handschuhe.
„ Handschuhe in großer Varietät
Feine Trauertücher.
Schwarze Thebet Schawls, lange und eckige.

Trauer Collars, Strümpfwaaren ꝛc., welche ihr Alles an niederen Preisen antreffen werden, als an irgend einem andern Haus in der Stadt, an

M. J. Krämer's
wohlfeile m Preiß Stohr.

Union Gegenseitige
Feuer Versicherungs
Gesellschaft von Lecha County.

Diese neue Gesellschaft ist organisirt, um Eigenthum gegen Verlust von Feuer zu versichern, und hat bereits eine und eine halbe Million Thaler werth desselben versichert.

Direktoren:

D. H. Bastian,	David Gehman,
Levi Lichtenwallner,	Samuel J. Kistler,
George Roth,	Samuel Sieger,
Franklin P. Mickly,	William Mink,
Joseph Marsteller,	George Ludwig,
Joseph Gaumer,	Sanford Stephen,

Beneville Yoder

D. H. Bastian, Präsident.
Beneville Yoder, Sekretär.
Levi Lichtenwallner, Schatzm.

Sukrevors.

Levi Lichtenwallner, Treichlersville
Moses Glick, Allentown, „
E. B. Neff, Neff's „
Sanford Stephen, Coopersburg „
Beneville Yoder, Trexlertown „
Samuel Leech, Kreidersville, North. Co.

Personen die ihr Eigenthum versichert zu haben wünschen, können sich an irgend einen der obigen Surveyors wenden.

August 15, 1865. no6M

Oeffentliche Vendu.

Am Freitag den 8. September, um 1 Uhr Nachmittags, soll auf dem Eigenthum selbst, nämlich auf No. 1. in Obersaucon Taunschip, Lecha Caunty, auf öffentlicher Vendu verkauft werden:

No. 1—Ein schätzbarer Strich Land, gelegen in Obersaucon Taunschip, Lecha Caunty, gränzend an Land von Morgan Morey, Thomas Reichard, Herman, Charles und Henry Yöger, enthaltend 61½ Acker, genaues Maas. Die Verbesserungen sind ein

zweistöckigtes steinernes
Wohnhaus,

so gut als neu, steinerne Bankscheuer, mit Scheds, Springhaus und andere nöthige Außengebäude. Etwa 6 Acker des Obigen sind gute Wiesen, das Uebrige ist gutes Bauland, in einem hohen Culturstande. Auf diesem Strich ist ein geöffnete gute Eisenerz Mine, so befindet sich auch ein prächtiger Obstgarten mit ausgewählten Früchten auf dem Lande.

No. 2—Ein Strich Holzland,

gelegen in Salzburg Taunschip, Lecha Caunty, gränzend an Land von Paul Nunemacher, Saloman Griesemer und andern, enthaltend 10 Acker und 15 Ruthen, genaues Maas und ist gut mit Kastanien und anderm Holz bewachsen.

Es ist das hinterlaßene Vermögen der verstorbenen Barbara Kurtz, letzthin von Obersaucon.

Die Bedingungen am Verkaufstage und Aufwartung von

Jacob Correll, } Ex'ors.
George Blank, }

Juli 25. nq6W

Nachricht

Wird hiermit gegeben, daß die Unterzeichneten als Administratoren von der Hinterlassenschaft des verstorbenen Joseph Wetherhold, letzthin von der Stadt Allentaun, Lecha Co., ernannt worden sind. Alle Diejenigen daher, welche noch an besagte Hinterlassenschaft schuldig sind, sind hierdurch ersucht innerhalb 6 Wochen anzurufen und abzubezahlen,—Und Solche, die noch rechtmäßige Ansprüche haben, sind gleichfalls ersucht, dieselbe wohlbestätigt innerhalb dem nämlichen Zeitraum einzuhändigen, an

Nathan Wetherhold, } Adm'ors.
Elias Wetherhold, }
Sarah Wetherhold, Admin'trix.

August 15. nq6w

John H. Oliver,
Rechtsgelehrter (Attorney at Law.)
Allentaun, Penns.

☞ Amtsstube verlegt nach Godfried Peter's Gebäude, Ost-Hamilton Straße, beinahe gerade dem Courthause gegenüber.

☞ Er kann in der Englischen und Deutschen Sprache consultirt werden.

December 6, 1864. nq3M

New Books for sale here.

Neue Firma.

Aus dem Wege!—Machet Platz!

Was giebts Neues, ihr Leut?

A. A. Huber, J. P. Dillinger und C. L. Huber

Machen den Einwohnern von Allentaun und Umgegend ehrerbietigst bekannt, daß sie neulich eine Partnerschip formirt haben, und unter dem Namen von A. A. Huber, Dillinger und Co. ein ausgedehntes

Trocken-Waaren

Geschäft betreiben werden, und zwar an dem vormaligen Standplatz von J. P. Dillinger, (ehedem Wilsons) in Allentaun, wo sie das Publikum freundschaftlichst einladen vorzusprechen und ihr ausgedehntes wohlfeile Assortement von jeder Sorte zu besehen, ehe man sonstwo kauft. Ihre Güter bestehen zum Theil aus

Wollene Waaren,

Tuch, Fancy Cassemeren, Satinetts Kentucky Jeans, Tweeds,

Alpacas—alle die neuesten Schades auf der Liste. Ginghams von allen Patterns. Wollene Delaines, wohlfeiler als die wohlfeilsten.—Umbrellas und Parasols.

Alle Arten Seiden.

Plain, Brocade, Plaid, Coburg Tuch. French Merinos, Balmoral und Hoop-Skirts, an herabgesetzten Preisen.

Shawls und Cloaks,

von allen Benennungen und für jede Jahrszeit, ganz wohlfeil und allerschönsten Styls.

Kaffee ist herunter gekommen!
Zucker ist wohlfeiler!
Molasses billiger!

Grüner Schwarzer
und Thee.

Gewürze, Rosinen,

Seife, Stärke, Lichter, Waschmaschinen, Eimer, Körbe, Besen, Bürsten,

Kohl-Oel,
Mäkrelen und Salz,

und alle die übrigen Sachen die in ein großes Waarenlager gehören.

Landes-Produkte, als Schinken, Seitenstücke, Schmalz, Butter und Eier werden im Austausch für Waaren angenommen und dafür der höchste Marktpreiß erlaubt.

Sie bitten um geneigten Zuspruch.

Huber, Dillinger und Co.

Allentaun, Juli 11, 1865. nq13

STERLING'S AMBROSIA

It prevents or stops the Hair from falling; Cleanses, Beautifies, Preserves, and renders it Soft and Glossy, and the Head free from Dandruff.

It is the best Hair Dressing and Preservative in the world.

STERLING'S AMBROSIA
MANUFACTURING COMP'Y,
SOLE PROPRIETORS,
NEW YORK.

Mischler's Bitters
unter den braven Soldaten.

Leset folgendes Zeugniß von einem Soldaten.—Keine Medizin hat einen solchen Ruhm erlangt durch wundervolle und erstaunende Kuren, Das Folgende ist nur eines unter den vielen Zeugnissen, welche der Eigenthümer und Verfertiger dieser wirksamen Bitters von Tag zu Tag erhält:

Lancaster, 21. März 1865.

Hrn. B. Mischler.—Werther Herr! Erlauben Sie mir, mein Zeugniß für die Wirksamkeit Ihres werthvollen Kräuter-Bitters beizufügen.

Ich war ein Mitglied von Company K. 79stes Regiment P. V. In dem blutigen Kampf am Chicamauga (19ten September 1863) war das79 im hitzigsten Gefecht, und unglücklicher Weise wurde ich durch eine Minnie-Kugel an der rechten Seite des Kopfes schwer verwundet, wodurch ein Stück meines Schädels von der Größe eines Viert Ithalers hinweggerissen wurde. Währe d des hart bestrittenen Kampfes waren die Verwundeten der Unionarmee gezwungen, auf dem Schlachtfelde zu liegen. Nachdem ich verwundet worden, lag ich 48 Stunden in besinnungslosen Zustand zwischen dem Feuer der kämpfenden Armeen. Nach dem Verlauf dieser Zeit wurde ich durch die Rebellen zum Gefangenen gemacht, nach Atlanta genommen und 5 Monate dort gehalten. Ende dieser Zeit wurde ich ausgewechselt und kehrte gänzlich hülflos und darniedergedrückt nach Hause zurück. Ich war, wie ich glaubte, in Folge meiner Wunde hoffnungslos gelähmt. Sobald ich nach Haus kam, begann ich, Ihr Kräuter-Bitters zu gebrauchen, und zu dieser Zeit kann ich umherlaufen und erwarte binnen kurzer Zeit vollkommen hergestellt zu sein. Meine Rettung vor gänzliche Lähmung verdanke ich einzig und allein Ihren Bitters.

Elijah Lanning.

Juni 6, 1865. nq3M

John F Bohlinger,
Stiefel und Schuhmacher
In der Stadt Allentaun.

Der Unterzeichnete wünscht seine Freunde so wie das allgemeine Publikum darauf aufmerksam zu machen, daß er das

Stiefel und Schuhmacher Geschäft

noch immer fortbetreibt, und zwar an dem Südöstlichen Ecke der 7ten und Linden Straßen—oder dicht bei Hart's Gasthause und dem Markthause, in besagter Stadt—auwo er immer fertige Manns-Waaren auf Hand hält oder auf Bestellung verfertigt und kurz, bereit ist allen nach Wunsch zu dienen

Daß er von der allerbesten Arbeit in der Stadt liefert dies ist schon längst bekannt und wird von allen Seiten zugestanden—und so sind gleichfalls seine Preise so nieder wenn nicht niederer als irgend sonstwo in der Stadt.

Schuhe, Stiefel, Brogans, Balmorals Gaiters, Ueberschuhe für Herren, Damen und vom Feinsten bis zum Ordinären welche alle nach der neuesten Mode und auf die dauerhafteste Weise verfertigt werden und zu den möglichst niedrigsten Preisen verkauft. Er empfiehlt sich auch für

Kunden-Arbeit,

und garantirt gute und billige Arbeit. Dankbar für die bisher gewossene Kundschaft, hofft er sich durch reelle Bedienung und Aufmerksamkeit auf sein Geschäft, noch ferner das Vertrauen des Publikums zu erhalten.

Alle Bestellungen werden prompt und gut ausgeführt, und ladet daher zu zahlreichem Zuspruche ergebenst ein.

John F. Bohlinger.

August 15, 1865. nq3v

Großes Fallen

Ich habe heute meinen ganzen Stock von

Hüten, Kappen und Ladies' Furs

reduzirt, zu Preißen die dem großen Fallen des Goldes völlig gleich kommt.

Hüte für Männer so nieder als 75 Cts.
Hüte für Knaben, 50 Cts. u. aufwärts.
Männer und Knaben Kappen, 25 Cents und aufwärts.

Von heute an werden meine Waaren gemerkt gefunden werden:

Down! Down! Down!

In der That so nieder daß sie in dem Bereiche Aller sind, die einen Viertel oder Drei-Viertel übrig haben.

Ladies' Fäncy Furs

in großer Verschiedenheit, auf welche ich ihre besondere Aufmerksamkeit lenke.

Mink, Sable, German Fitch, Siberian Squirrel, Water Sable und American Fitch.

N. B.—Rohe Fur wird an den höchsten Bargeld-Preißen gekauft.

S. B. Anewalt

No. 25 West Hamilton Straße, Allentaun, Pa.

October 25, 1864. nq3v

Zweite National Bank,
von Allentown.

Depositen-Bank für Regierungs-Gelder sowie Agent für den Verkauf der

Sieben-Dreißiger Ver. Staaten Bonds.

Diese sind zahlbar in zwei und einem halben Jahr, vom 15ten Februar 1865, oder wenn der Halter des Bonds es verlangt, muß es ihm dann in ein 5-20 Bond umgewandelt werden, welche 6 Prozent Gold Interessen tragen, halbjährig zahlbar. Diese 7-30 Bonds tragen 7 und ein Drittel Prozent Interessen, halbjährig zahlbar an irgend einer National Bank, ohne Abzug. Die Ursache, daß sie 7-30 Bonds genannt werden, ist, weil die Interessen auf

$50 einen Cent des Tags betragen,
100 zwei „ „ „
500 zehn „ „ „
1000 zwanzig „ „

Diese Bonds sind zu haben in Summen von $50, $100, $500, $1000 und $5000, und sind frei von allen Staats-, County- oder andern Taxen. Ebenfalls zu haben:

10 40 Bonds,

in Summen von $50 bis $1000, welche 5 Prozent Gold Interessen tragen, halbjährig zahlbar.

5 Prozent Interessen Noten

werden in Bezahlung der 7—3-10 Bonds angenommen und die vollen Interessen erlaubt.

☞ Gold und Silber

wird gekauft und das höchste Premium dafür bezahlt.

Weitere Auskunft wird mit Vergnügen ertheilt von

Charles S. Busch, Cassirer.

W. H. Ainey, President.

Allentown, Februar 29, 1865. nq—

Knochen verlangt.

Der höchste Marktpreis wird für Knochen bezahlt, in großen und kleinen Quantitäten, an der

Allentaun Knochenwerken.

Juli 25, 1865. nq3v

Morocco Leder.

Ein recht gutes Assortement von Manns- und Weibs-Morocco Leder, auch Leiningleder, welche noch in guter Zeit eingelegt wurde, zu haben bei

J. B. Moser.

Nachricht.

Ver. Staaten Einheimischer Revenue.

Nachricht wird hiermit gegeben, unter einer Akte des Congreßes (betitelt eine Akte, für Einheimischen Revenue Vorkehrung treffend, um die Regierung zu unterstützen, so wie die Intressen auf die öffentliche Schuld zu bezahlen, genehmigt Juni 30. 1864, so wie einer Akte, dieselbe verbesserend genehmigt März 3. 1865)—daß der jährliche Tax oder Duty für Leisenzes, und auf Einkommen, Fuhrwesen, Silbergeschirr, goldene Sackuhren, Pianos, u. s. w., u. s. w., schuldig durch Personen in Lecha Caunty, nun fällig und zahlbar ist, auf oder vor

Dem 20sten September, 1865.

Wenn alle obige Taxen nicht auf oder vor dem 20sten September, 1865, oder 10 Tage znachher bezahlt werden, so werden Benachrichtigungen ausgegeben, an den Kosten von 20 Cents zeiner jeden derselben, und wenn dann nicht bezahlt innerhalb 10 Tagen von dem Datum der besagten Nachricht an, so werden 10 Prozent zusäplich auferlegt, und die Collektion wird gewaltsam durch Beschlagnahme von liegendem und persönlichem Eigenthum der Delinquenten erzwungen.

Alle die besagten Taxen müssen an George Beisel, den deputirten Collector für Lecha Caunty, in seiner Amtsstube, No. 56, Ost Hamilton Straße in Allentown, zwischen den Stunden von 8 bis 11½ Uhr Vormittags und 12½ bis 4 Uhr Nachmittags (Sonntags ausgenommen) bezahlt werden,—Und so müssen alle Taxen in National und Vereinigten Staaten Funds bezahlt werden.

George Beisel,
Deputirter Collektor für Lecha Caunty.

August 1, 1865. nq3m

Millerstown Oefen
und Blech-Waarenlager.

Wer von den obigen Artikeln wohlfeil zu kaufen wünscht, der findet eine große Auswahl bei

Franklin T. Weidner,
in Millerstown, Lecha Co.

Da sind von jeder Sorte und jeder Größe zu finden, von Stuben-Parlor- bis zum Koch-Oefen. Wer wollt, so geht nur zu Weidner in Millerstown, der kann euch damit versehen, und zwar zu den äußerst billigen Preisen.

Seine Blechwaaren, die zu einer Haushaltung gebraucht werden, sind immer vorräthig oder werden auf Bestellung gemacht. Zinn- und Kupfer-Waaren stets an Hand.

☞ Dächer werden mit Kupfer oder Blech dauerhaft hergestellt und Dachrinnen beigebracht.

☞ Reparaturen an Oefen und jedem andern Artikel in seinem Fache, werden prompt besorgt.

Er bittet um geneigten Zuspruch.

Franklin T. Weidner.

Millerstown, August 1, 1865. nq3M

Au Bauern,

Gärtner und Nursery Leute!
Reiner Knochen Staub

Wird an den billigsten Marktpreisen in kleinen oder großen Quantitäten verkauft an der

Allentaun Knochen-Mühle.

Hamilton St., am Fuße der Jordon-Brücke.

Bauern die Knochen-Staub gebrauchen wollen, in Platz von anderm Dünger, werden sich erstaunen über die schwere Ernte die dieser Staub erzeugt. Wir verlangen daß ein jeder Bauer in Lecha und den angrenzenden Counties diesen Knochen-Staub probirt. Jedes Feld und Garten sollte eine Proportion von Knochen-Staub haben.

Die reichsten und meist produzirenden Gärten können durch Knochen-Staub hergestellt werden.

Um das Nähere wende man sich an die Mühle, oder brieflich an die

Allentown Knochen-Mühle,
Box 120, Allentown Postamt.

August 1, 1865. nq3M

Nachricht

wird hiermit gegeben, daß die Unterzeichneten als Executoren von der Hinterlassenschaft des verstorbenen Samuel Horn, letzthin von der Stadt Allentaun, Lecha Caunty, angestellt worden sind. — Alle Diejenigen daher welche noch an besagte Hinterlassenschaft schuldig sind, werden hierdurch aufgefordert innerhalb 6 Wochen anzurufen und abzubezahlen,—Und Solche die noch rechtmäßige Forderungen haben mögen, sind gleichfalls ersucht solche innerhalb besagter Zeit wohlbestätigt einzuhändigen, an

Henry J. Horn, } Ex'ors.
John Neuhard, }

August 8, 1865. nq6w

Nachricht

wird hiermit gegeben, daß die Unterzeichneten als Administratoren von der Hinterlassenschaft des verstorbenen Andreas Kemmerer, letzthin von Heidelberg Taunschip, Lecha Co., angestellt worden sind.—Alle Diejenigen daher welche noch an besagte Hinterlassenschaft schuldig sind, werden hierdurch aufgefordert innerhalb 6 Wochen anzurufen und abzubezahlen, — Und Solche die noch rechtmäßige Forderungen haben mögen, sind gleichfalls ersucht solche innerhalb besagter Zeit wohlbestätigt einzuhändigen, an

Jonas Kemmerer, } Adm'ors.
Nathan Kemmerer, }

August 15. nq6w